S T A D T A H R E N S B U R G **- STV-Beschlussvorlage -**		**Vorlagen-Nummer** **2013/111/1**
öffentlich		
Datum 12.12.2013	Aktenzeichen FD I.1	Federführend: Frau Haase

Betreff

Erlass der Haushaltssatzung für das Haushaltsjahr 2014

Beratungsfolge **Gremium**	**Datum**	**Berichterstatter**
Stadtverordnetenversammlung	16.12.2013	Herr Conring

Finanzielle Auswirkungen:		JA		NEIN
Mittel stehen zur Verfügung:		JA		NEIN
Produktsachkonto:				
Gesamtaufwand/-auszahlungen:				
Folgekosten:				
Bemerkung:				

Beschlussvorschlag:

Der Haushaltssatzung 2014 in der als **Anlage 1** beigefügten Fassung wird zugestimmt.

Sachverhalt/Vorbemerkungen:

1. Der Ergebnishaushalt 2014 schließt mit einem negativen Planergebnis von rd. 0,96 Mio. € ab. Die Verbesserung im Vergleich zum Vorjahr ist insbes. auf höhere Steuereinnahmen zurückzuführen (Erträge aus der Einkommensteuer, Gewerbesteuern, Grundsteuern nach Anhebung des Hebesatzes). Für die Erträge aus Grundsteuern, insbes. Grundsteuer B, wird unverändert ein Hebesatz von 350 % (+ rd. 0,700 Mio. €) zu Grunde gelegt. Diesen Hebesatz hat der Finanzausschuss in seiner Sitzung am 02.12.2013 mehrheitlich empfohlen.

2. Den Finanzhaushalt 2014 belasten insbes. größere Investitionen wie der Neubau der Kindertagesstätte Erlenhof, die aber mit rd. 1,5 Mio. € durch die Erschließungsträger und das Land mitfinanziert wird, die 1. Rate für die Brandschutzsanierung des Rathauses, der durch den Kreis Stormarn mitfinanzierte Neubau des Pavillons der Grundschule Am Schloss sowie ab 2015 ff die Erschließung des Bebauungsplangebietes 88.

   Neu aufgenommen wurden gem. Empfehlung des Bau- und Planungsausschusses vier Maßnahmen im Zuge der B 75. Es ist nach Auskunft der zuständigen Behörden beabsichtigt, diese zur Landesstraße herabzustufen. Nunmehr besteht die Absicht insbes. den Umbau der Kreuzung an der AOK in 2015 vorzunehmen und den Trog Woldenhorn mit Mitteln des Landes in 2015 zu sanieren.

Alle vier Maßnahmen sollen in 2014 und 2015 umgesetzt werden; die beiden erwähnten Maßnahmen 2015 allerdings nur dann, wenn die Beteiligung des Landes gesichert ist.

Da noch nicht veranschlagungsreif sind weitere Kosten im Schulbereich im Zeitfenster 2015/2016 nicht aufgenommen worden – obgleich das Projekt erforderlich und in der Schulentwicklungsplanung auch enthalten ist. Durch bereitzustellende Planungskosten für einen Ersatz-/Erweiterungsbau für die Grundschule Am Reesenbüttel und den Hortbereich soll in 2014 der Kostenrahmen ermittelt werden. Über den Umsetzungszeitpunkt wird noch gesondert zu entscheiden sein. Zu berücksichtigen sind die Gesamthöhe der Verpflichtungsermächtigungen innerhalb eines Haushaltsjahres und die Tatsache, dass nach dem Wegfall der Schulbauförderung Schulbaumaßnahmen grundsätzlich zu 100 % von der Stadt zu finanzieren sind.

3. Durch die Aufnahme der Mittel für den Umbau der Kreuzung und die Sanierung des Trog Woldenhorn erhöhen sich die Verpflichtungsermächtigungen von 7,98 Mio. €, davon 5,5 Mio. € zu Lasten 2015 auf **11,38 Mio. €** im Haushaltsjahr 2014**,** davon 8,95 Mio. € zu Lasten 2015.

4. Ende 2012 waren liquide Mittel in Höhe von rd. 10,6 Mio. € vorhanden, Ende 2013 wird die Liquidität bei voraussichtlich rd. 8 Mio. € liegen Die Jahresabschlüsse 2009 bis 2012 liegen noch nicht bzw. nicht in geprüfter Form vor. Dennoch wird aufgrund der vorhandenen Liquidität der rechnerisch im investiven Bereich für 2014 festzustellende Fehlbetrag voraussichtlich nicht durch einen Kredit auszugleichen sein. Allerdings enthält die Brandschutzsanierung des Rathauses neben investiven Anteilen wie z. B. dem Bau der Fluchttreppen hohe Sanierungsanteile. Da diese nach den Regeln der Doppik nur dann investiv veranschlagt werden, wenn z. B. zinsvergünstigte Darlehen gewährt werden, wird ein Kredit in Höhe von 1,5 Mio. € veranschlagt, der auch aufzunehmen ist. Dies entspricht der Empfehlung des Finanzausschusses.

Im Folgenden wird auf die wesentlichen Ertrags- und Aufwandspositionen des Haushalts 2014 ff eingegangen; ferner werden die größeren Veränderungen gegenüber dem Vorjahr kurz erläutert.

1. Ergebnishalt 2014 ff

1.1 Erträge

Grundsätzlich gilt, dass durch Anträge in den Fachausschüssen in Einzelfällen die Erträge, soweit vertretbar, auf das Rechnungsergebnis 2012 angehoben wurden. Teilweise ist erstmalig eine Veranschlagung erfolgt, siehe z. B. Produkt 36515/Erträge bei Kindertagesstätten in fremder Trägerschaft.

1.1.1 Steuern und ähnliche Abgaben

Grundsteuer B (PSK 61100.4012000)

Der Haushaltsentwurf 2014 enthält Erträge nach Anhebung der Grundsteuer B von 4,85 Mio. € (Vorjahr 4,2 Mio. €). Die Grundsteuern A und B sind mit einem Hebesatz von 350 % kalkuliert - derzeit seit 2003: 300 %.

Gewerbesteuer (PSK 61100.4013000)

Der Planansatz wurde auf 22 Mio. € angehoben und liegt somit um 1,0 Mio. € über dem des Vorjahres. Das Anordnungssoll 2013 liegt derzeit bei 25,5 Mio. € – ohne eine strittige Nachzahlung für Vorjahre von 1,23 Mio. € für Vorjahre bei rd. 24,27 Mio. €. Ab 2015 sind – darüber bestand im Finanzausschuss weitgehend Einigkeit – die Gewerbesteuern nach Wegzug eines größeren Gewerbesteuerzahlers – zunächst wieder mit 21 Mio. € zu veranschlagen.

Einkommensteuer (PSK 61100.4021000)

Die Anteile an der Einkommensteuer wurden nach der November-Steuerschätzung auf 16,64 Mio. € (Vorjahr: 15,1 Mio. €) erhöht, ferner ist eine Anpassung der Folgejahre erfolgt.

1.1.2 Sonstige ordentliche Erträge, hier: Konzessionsabgaben (Teilbereich Pos. 7)

Der Haushaltsentwurf 2014 enthält ferner Konzessionsabgaben für Strom, Gas und Wasser. Aufgrund verschiedener Anträge (AN 042/2013 der WAB, AN 059/2013 der FDP) wurde im Finanzausschuss am 02.12.2013 zur Höhe dieser Konzessionsabgaben einzeln abgestimmt. Letztlich wurden die Erträge leicht erhöht.

1.2 Aufwendungen

1.2.1 Personalaufwendungen (Pos. 11)

Durch die in der Änderungsliste veranschlagten Minderaufwendungen sinken die Personalaufwendungen um rd. 85 T€ auf rd. 13,6 Mio. €. Hierin enthalten sind auch nicht zahlungswirksame Aufwendungen für Rückstellungen. Da Ende Februar 2014 der Tarifvertrag ausläuft, wurde vorsorglich eine 3%ige Steigerung einberechnet.

1.2.2 Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen (Pos. 13)

Insgesamt enthält der Ergebnisplan 2014 Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen von rd. 11,68 Mio. € (Vorjahr: 12,36 Mio. €). Hauptsächlich handelt es sich um Unterhaltungskosten für Gebäude und Straßen sowie um Bewirtschaftungskosten. Zu berücksichtigen sind aber auch gestiegene Anteile aufgrund der Erkenntnisse aus dem Jahresabschluss 2009, z. B wird der Medienetat der Stadtbücherei nunmehr als Aufwand veranschlagt.

Die Absenkung gegenüber dem Vorjahr von rd. 0,68 Mio. € liegt insbes. in den sog. <u>einmaligen</u> Unterhaltungsaufwendungen begründet, da 2013 die Entschlammung der Schlossgewässer veranschlagt ist (Konto 5211015 – Anteil 655.000 €).

2014 sind (Konto 5211010) weitere einmalige Aufwendungen/ Bauunterhaltungskosten veranschlagt in Höhe von 638 TEUR (Vorjahr 825 TEUR) wie z. B.

- Rathaus/ Umbau des 6. Stockes in Büroräume
  inkl. Neuverglasung, Anteil 50.000 € 110.000 €

- GS Am Schloss/ Abbruch des Pavillons 150.000 €
- Schulzentrum Am Heimgarten/
  Erneuerung der Außenbeleuchtung (2. Rate) 135.000 €

Die Aufwendungen für sonstige Dienstleistungen, Konto 5291000, liegen unverändert bei rd. 585 TEUR. Hierin sind die Kosten für die 700-Jahrfeier der Stadt Ahrensburg enthalten. Für 2014 erfolgt entsprechend bestehender Beschlusslage eine Mittelbereitstellung von 80.000 € (2013: 91.000 €).

1.2.3 Transferaufwendungen (Pos. 15)

Die Transferaufwendungen betragen 2014 rd. 27,54 Mio. € gegenüber rd. 27,03 Mio. € in 2013. Neben den Zuschüssen an Dritte – z. B. für KiTa's in fremder Trägerschaft – fallen unter diesen Bereich auch die Kreis-, die Finanzausgleichs- und die Gewerbesteuerumlage.

1.2.3.1 Umlagen

Zur Festsetzung der Kreisumlage sind die Steuereinnahmen des III. Quartals 2012 bis inkl. des II. Quartals 2013 maßgeblich. Der %-Satz der allgemeinen Kreisumlage wird 2014 um 1,0 % auf 34,5 % sinken. Hierfür und für den 50%igen Anteil der Finanzausgleichsumlage an den Kreis (705 TEUR) sind Aufwendungen in Höhe von insgesamt 14,64 Mio. € veranschlagt, in Übereinstimmung mit den Angaben des Kreises Stormarn. Ab 2015 soll eine grundlegende Neuordnung des Finanzausgleichs erfolgen. Hierdurch könnte für die Stadt eine zusätzliche Belastung von rd. 1,1 Mio. € entstehen. Diese noch nicht feststehenden Änderungen sind noch nicht berücksichtigt.

1.2.3.2 Schulkostenbeiträge

Nicht mehr enthalten sind 2014 Beiträge an den Kreis Stormarn als Träger der Woldenhornschule. Im Zuge der Diskussion zur Absenkung des %-Satzes der Kreisumlage hat der Kreis Stormarn für die Jahre 2013 und 2014 auf diese Beiträge verzichtet.

1.2.3.3 Aufwendungen für die Betreuung von Kindern

Die Aufwendungen für die Betreuung von Kindern in Krippen, Kindertagesstätten etc./Produkt 36515 steigen auch 2014 erneut an, insbes. weil erstmalig 2014 die Kindertagesstätte „Stadtzwerge“ in der Adolfstraße ganzjährig zu berücksichtigen ist. Die Aufwendungen erhöhen sich 2015 weiter um die Kindertagesstätte „Erlenhof“ mit weiteren 6 Gruppen. Ferner wurden weitere Großtagespflegestellen eröffnet. 2012 wurden insgesamt Transferaufwendungen in Höhe von 2,88 Mio. € gewährt, 2013 sind 3,47 Mio. € und für 2014 = 3,73 Mio. € ausgewiesen, ab 2015 = 4,09 Mio. €. Zu betrachten sind in diesem Bereich daneben die Aufwendungen für die mit eigenem Personal ausgestatteten Kindertageseinrichtungen, in denen tlw. auch 2014 weitere Gruppen und damit ebenfalls höhere Aufwendungen entstehen (Kindertagesstätte Pionierweg).

1.2.3.4 Defizitzuschuss an das badlantic

Der Defizitzuschuss an das badlantic ist 2014 mit 1,8 Mio. € (2013: 1,75 Mio. €) veranschlagt. Die Steigerung ist auf einmalige höhere Bauunterhaltung 2014 zurückzuführen.

1.2.4 Sonstige ordentliche Aufwendungen (Pos. 16)

Der Haushalt enthält sonstige ordentliche Aufwendungen in einer Gesamthöhe von rd. 3,29 Mio. € (Vorjahr 3,18 Mio. €). Hierin enthalten sind insbes. allgemeine und spezielle Geschäftsaufwendungen für Bauleitplanung, Sachverständige u. ä., die Kosten an den Bauhof sowie die Leistungsbeteiligung der Stadt für die Kosten der Unterkunft an Arbeitssuchende. Letzteres würde nach Neuordnung des Finanzausgleichs ab 2015 entfallen. Bei Konto 5431010 ist gegenüber 2013 (Plan: 430 TEUR) eine Steigerung um rd. 120 TEUR auf rd. 540 TEUR zu verzeichnen. Ein hoher Anteil (2014: 150.000 EUR) ist insbes. auf die externe Unterstützung zur Erstellung der offenen Jahresabschlüsse nach Umstieg des Haushaltswesens auf die Doppik ab 2009 zurückzuführen. Bei Produkt 56100 ist ferner für das beabsichtigte Klimaschutzkonzept ein Betrag von 80.000 € veranschlagt, eine 65%ige Förderung ist möglich und bei den Erträgen veranschlagt.

2. Finanzhaushalt

2.1 Saldo aus laufender Verwaltungstätigkeit

2014 sind Einzahlungen in Höhe von 58,22 Mio. € veranschlagt und Auszahlungen von rd. 56,66 Mio. €. Im Saldo ergibt sich ein Überschuss aus laufender Verwaltungstätigkeit von rd. 1,558 Mio. € (Pos. 17), sofern die Erträge durch die geplante Grundsteuererhöhung realisiert werden. Ein Überschuss verbleibt – anders als im Ergebnishaushalt infolge auch zahlungsunwirksamer Positionen – auch in den Jahren ab 2015 ff.

2.2 Einzahlungen aus Investitionstätigkeit

Insgesamt wurden 2013 Einzahlungen von rd. 5,89 Mio. € erwartet (Vorjahr: 4,4 Mio. €) Hinzuweisen ist darauf dass nicht in 2013 sondern erst 2014 angestrebte Erlöse aus Grundstücksverkäufen insbes. im B-Plangebiet 82 realisiert werden. Dies ist insbes. auf veränderte Planungen der urspr. Vertragspartner zurückzuführen, so dass mit anderen Partnern neue Vertragsverhandlungen erforderlich wurden. Veräußert wurde dagegen wie beabsichtigt 2013 die städtische Fläche Erlenhof.

Daneben sind Zuwendungen veranschlagt von

- 687 TEUR für die Erweiterung/den Neubau des Pavillons an der Grundschule Am Schloß,

- (inkl. Spenden insgesamt) 182 TEUR für das Schlossareal (neu veranschlagt in Konten 2310/2320 statt 1991, bisher vollständig veranschlagt 2013),

- insgesamt 1,545 Mio. €, für den Neubau der Kindertagesstätte im Baugebiet Erlenhof,

- 700 TEUR für die Sanierung des P-R-Hauses „Alter Lokschuppen“ sowie

- 160 TEUR für den Neubau der Brücke Moorwanderweg und

- **Neu:** 440 TEUR vom Land für den Neubau einer Lichtsignalanlage an der Kreuzung /Lübecker Straße/Ostring/Am Weinberg und die Deckenerneuerung der Bahntrasse, beides im Zuge der B 75. Angestrebt wird, diese beiden Maßnahmen 2014 mit Förderung des Landes umzusetzen und somit vorzuziehen, da die Bundesstraße 75 2015 zur Landestraße herabgestuft werden soll.

2.3 Auszahlungen aus Investitionstätigkeit

Einen Schwerpunkt der Investitionen in Höhe von insgesamt 10,43 Mio. € (ohne Tilgung) bildet mit weiteren 1,23 Mio. € in 2014 und rd. 0,5 Mio. € 2015 die **Brandschutzsanierung des Rathauses**. Investive Anteile sind unstrittig die neuen Fluchttreppen und ggf. und neue Brandschutztüren/-abschnitte. Dagegen sind die Sanierungsanteile grundsätzlich Aufwendungen, die im Ergebnishaushalt zu veranschlagen wären, wenn keine Zuweisungen gewährt werden und wenn keine zinsvergünstigten Darlehen aufgenommen werden. Diese Regelung ist eine Besonderheit der Doppik in Schleswig-Holstein. Es wurde daher mit der Investitionsbank SH Kontakt aufgenommen, die bei der Aufnahme eines zinsvergünstigten Darlehens behilflich sein könnte.

Im **Schulbereich** soll mit einer ersten Rate von 1,05 Mio. € der Ersatzbau des Pavillons an der **Grundschule Am Schloss** beginnen, an dem sich der Kreis Stormarn und die Erschließungsträger des Gebietes Erlenhof finanziell beteiligen. Ferner soll für 685.000 € eine Cafeteria an der **Grundschule Am Reesenbüttel** gebaut werden, kurz- bis mittelfristig wird sich ein Neubau als Ersatz-/Erweiterungsbau für einen abgängigen Schulbereich anschließen, der für Schule und insbes. Hortbedarf benötigt wird. Die Baukosten sind im Rahmen der Planung 2014 zu ermitteln und ausschließlich von der Stadt zu tragen, da kein Schulbauförderungsprogramm mehr existiert. Es sind Baukosten von mind. 2 Mio. € zu erwarten, derzeit sind 2017 erstmalig Anteile von 500.000 € veranschlagt. Für die Übergangszeit wird ggf. – sollte sich keine andere Lösung umsetzen lassen – aktuell der Kauf von Containern erwogen.

Im Bereich der Kindertagesstätten werden 2,7 Mio. € als 1. Rate für den Neubau einer **KiTa im Baugebiet Erlenhof** bereitgestellt, ein Restbetrag für Schlussrechnungen in Höhe von 0,3 Mio. € in 2015. Nach den Ausführungen des Landes im Förderbescheid aus dem Frühjahr 2013 ist es – um die Förderung in Höhe von bis zu 660.000 € nicht zu gefährden – erforderlich, die Kindertagesstätte in 2014 zu bauen und in Betrieb zu nehmen. Die Förderung des Landes erfolgt nur für die Krippenplätze, die Förderung für den Elementarbereich seitens des Kreises ist gering. Beabsichtigt war eine Eröffnung zum 01.08.2015. Um die finanziellen Rahmenbedingungen zu schaffen, wurde 2013 eine Verpflichtungsermächtigung in Höhe von 3,0 Mio. € vollständig zu Lasten 2014 bereitgestellt, um umgehend alle Bauaufträge erteilen zu können. Dennoch ist es – gerade auf dem Hintergrund des Beginns der Erschließungsmaßnahmen erst Mitte 2013 – fraglich, wann die Baumaßnahme tatsächlich begonnen werden kann; damit sind die Landes-zuschüsse gefährdet.

Ab 2014 soll ferner noch stärker als bisher der Austausch/ die Erneuerung der **Straßenbeleuchtung** im Stadtgebiet erfolgen. Mit einem Kostenumfang von 350.TEUR wird 2014 die Parkallee eine komplett neue Straßenbeleuchtung erhalten, weitere Straßen werden folgen.

Ferner wird unverändert an der **Sanierung des P+R-Hauses** „Alter Lokschuppen" festgehalten. Eingeplant sind Kosten von 0,6 Mio. € für 2014 und 1,275 Mio. € für 2015. Unverändert für dringlich erachtet wird auch der Neubau der **Brücke Moorwanderweg**, Kostenumfang 0,4 Mio. €.

Die Erschließung des zukünftigen **Gewerbegebiets Beimoor II, B-Plangebiet 88 a + b** ist ab 2015 geplant. Sie ist erforderlich für die weitere Ansiedlung von Gewerbebetrieben mit einem größeren Flächenbedarf. 2014 soll die Planung abgeschlossen werden. Ab 2015 ff sind Baukosten zwischen 1,2 bis 1,5 Mio. €/a. veranschlagt.

Straßenausbaumaßnahmen sind dagegen, obwohl erforderlich, bis 2017 nicht mehr veranschlagt. Die Kommunalaufsicht hatte im Zuge der Genehmigung des Haushalts 2013 deutlich gemacht, dass die urspr. auf 15,3 Mio. € festgesetzten Verpflichtungsermächtigungen im Hinblick auf die sich ab 2014/2015 abzeichnende Neuverschuldung von jeweils über 6 Mio. €/a. nicht genehmigungsfähig sei, weil damit die finanzielle Leistungsfähigkeit der Stadt gefährdet sei. Die Verpflichtungsermächtigungen wurden nur in Höhe von 10 Mio. € genehmigt. Allein der Ausbau der Hagener Allee würde Kosten von rd. 3 Mio. € verursachen. Die Priorität liegt derzeit bei Schulen, der Kinderbetreuung und der Erschließung des neuen Gewerbegebietes.

Allerdings wurden 2014 **Planungskosten für den Umbau der AOK-Kreuzung und die Sanierung des Trog Woldenhorn** in Höhe von 120 TEUR neu aufgenommen. Hintergrund ist ebenfalls, siehe 2.2, dass im Herbst d. J. bekannt wurde, dass die B 75 ab 2015 zur Landesstraße herabgestuft werden soll. Die Umsetzung dieser beiden Maßnahmen ist jedoch erst nach Abschluss der Planung 2014 im Jahr 2015 möglich und wird vorgezogen. Sollte keine Förderung der Maßnahmen erfolgen, verbleibt es bei der bisherigen späteren Zeitplanung.

2.4 Kreditbedarf

Im Saldo ergibt sich aus der Investitionstätigkeit eine Deckungslücke von 5 Mio. € für 2014, 3,85 Mio. € für 2015 und rd. 1,2 Mio. € ab 2016. Aufgrund des positiven Saldos der laufenden Verwaltungstätigkeit und der hohen Liquidität von rd. 10,6 Mio. € (Stand Ende 2012), und derzeit mehr als 8 Mio. € prognostiziert für Ende 2013, soll für 2014 nur ein Kredit in Höhe von 1,5 Mio. € für die Brandschutzsanierung des Rathauses ausgewiesen werden, siehe auch Bemerkungen bei 2.3. Die rechnerisch und aufgrund der Saldenbestätigungen ermittelte Liquidität Ende 2012 wurde in den Haushaltsentwurf 2014 ff/Finanzplan vorab aufgenommen. Im Zuge der noch zu bearbeitenden Jahresabschlüsse wird es dazu sicher noch Korrekturbedarf geben.

Die Entwicklung der Schulden stellt sich nunmehr wie folgt dar:

Jahr		Anfangs-stand €	Neu-verschuldung €	Tilgung €	Endstand €
2011	Kredite	22.347.000	0	592.000	21.755.000
2011	ÖPP	6.706.000	0	370.000	6.336.000
2012	Kredite	21.755.000	0	683.000	21.072.000
2012	ÖPP	6.336.000	0	370.000	5.966.000
2013	Kredite	21.072.000	0	744.000	20.328.000
2013	ÖPP	5.966.000	0	370.000	5.596.000
2014	Kredite	20.328.000	1.500.000	751.000	21.077.000
2014	ÖPP	5.596.000	0	370.000	5.226.000
2015	Kredite	21.077.000	0	801.000	20.276.000
2015	ÖPP	5.226.000	0	370.000	4.856.000
2016	Kredite	20.276.000	0	816.000	19.460.000
2016	ÖPP	4.856.000	0	370.000	4.486.000
2017	Kredite	19.460.000	0	831.000	18.629.000
2017	ÖPP	4.486.000	0	370.000	4.116.000
Voraussichtlicher Schuldenstand					**22.745.000**

(ohne Eigenbetrieb und Eigengesellschaften)

In den Jahren 2011 bis 2013 konnte auf die Neuaufnahme von beschlossenen Krediten in Höhe von zusammen 5.969.000 € verzichtet werden.

2.5 Verpflichtungsermächtigungen

Die Verpflichtungsermächtigungen steigen durch die vorgezogenen Maßnahmen im Zuge der drohenden Herabstufung der B 75 gegenüber der ursprünglich im September d.J. vorgelegten Planung für 2014 von 7,98 Mio. € auf 11,38 Mio. €. Allerdings stehen den zusätzlichen Verpflichtungsermächtigungen von 3,4 Mio. € für den Umbau der AOK-Kreuzung und die Sanierung des Troges Woldenhorn im Jahr 2015 erwartete Zuweisungen von bis zu 2,55 Mio. € gegenüber.

Abschließend ist noch darauf hinzuweisen, dass die Auswirkungen der beabsichtigten Änderung des Finanzausgleichsgesetzes ab 2015 mit einer bilanzierten zusätzlichen Belastung von derzeit rd. 1,1 Mio.€ für den städtischen Haushalt noch nicht berücksichtigt sind.

_____

Michael Sarach
Bürgermeister

Anlagen: Anlagen:

Anlage 1 Haushaltssatzung
Anlage 2 Verpflichtungsermächtigungen
Anlage 3 Ergebnisplan 2014 / Gesamtübersicht
Anlage 4 Finanzplan 2014 / Gesamtübersicht
Anlage 5 3. Änderungsliste (wird ggf. separat verteilt, DIN A 3-Format)